[986.] Letzte Blahnung.

Es find noch immer eine große Ungabl dum Theil felbst sonst punktlicher Sandlungen mit ihren Saldouberträgen im Ruckstand. Ich bes laste benselben die Binsen vom 1. Octbr. v. J. bis jum Tage der Ausgleichung ihres Contos, welches naturlich bis bahin, bei einis gen aber für immer geschlossen ift.

Leipzig, am 20. 3ant. 1856.

Otto Spamer.

[987.]

Fortsetzung

### Würth, Unterrichtsmethode.

Auf bie vielfaltigen Bestellungen von heft 2 und Folge bringe ich hierdurch ergebenft zur allgemeinen Kenntniß,

baß bas gange Manuscript bieses ungewöhnlichen, auf etwa 5 hefte berechneten Unternehmens bereits fertig und in meinen handen ist,

baß ber Berfaffer aber vor dem Druck ber folgenden Defte, gang im Einverftandniß mit mir, möglichst viele Beurtheilungen seiner Arbeit zu lesen wunscht, um verständige Ansprüche und Winke noch für bie folgenden Defte zu benugen.

Es ergeht daher meinerseits an alle Berleger der einschlägigen kritischen Bläter die ergebene Bitte, von mir Frei-Exemplare des ersten Hestes zu baldmöglichster Recension verlangen und letztere, wenn thunlich, mir für den Versasser einsenden zu wollen.

Stuttgart, im Januar 1856. Rudolph Chelius.

[988.]

Catholicon.

Joh, Balbus de Janua, Summa quae vocatur Catholicon, Mogun-

tiae, 1460,

ohne Drucker, gr. Folio, auf pergamentabnlischem Papier, rother Saffianband in Golbichnitt und in einer Pappband-Kapfel, ein prachtiges und gang vortrefflich erhaltenes Exemplar, ift abhanben gekommen.

Es wird vor beffen Ankauf gewarnt und eine Gratification von Sechzig Gulben bemjenigen zugesichert, ber zur Wiedererlangung behilflich ift. Abresse B. F. C. D.

[989.] Reue Placate jum Illuftr. Familienbuch des Defterr. Lond stehen thatigen Handlungen auf Berlangen zu Dienst.

[990.] Zur Notiz für L. O.-M, 1856!

Ich erwarte in dieser O.-M. alle frühern Disponenden zurück, und gestatte überhaupt keinerlei Disponenden, selbst nicht bei den sehr entfernt wohnenden Herren Collegen.

Auf feste Rechnung oder zum Baarpreise gelieferte, sowie aufgeschnittene oder beschmutzte Artikel nehme ich niemals zurück.

An alle Saldo-Restanten liefere ich vor nicht erfolgter Ausgleichung der frühern Rechnung Nichts mehr à Conto, und nach Befinden auch nicht gegen baar.

Leipzig, Januar 1856.

Ign. Jackowitz.

[991.] Nothgedrungene Erklärung.

Die in Folge der Aufhebung des belgischen Nachdrucks gänzlich veränderte Gestaltung des hiesigen Buchhandels und die uns daraus entsprungene Obliegenheit, alljährlich mit Autoren und Verlegern reine Abrechnung zu halten, macht es uns zur unabweislichen Pflicht,

= durchaus keine Disponenda =

zu gestatten.

Wir erwarten daher alles nicht Abgesetzte, das Sie nicht etwa für feste Rechnung behalten wollen, unbedingt zurück und sehen ebenso der unverkürzten Begleichung des uns treffenden Saldo entgegen.

Wo das Resultat unserer Sendungen ein proportionel ergiebiges war, da sind wir gern bereit, den betreffenden Handlungen nach erfolgtem Abschluss unsern leicht verkäuflichen Verlag (namentlich unsere Bibliothèque internationale) von Neuem in Commission zu liefern.

Handlungen, welche gewohnt sind, derartige gerechtfertigte Reclamationen unberücksichtigt zu lassen, mögen sich es selbst zuschreiben, wenn wir unsere Sendungen an
dieselben einstellen, denn nur durch Festhaltung der obigen Principien wird es uns ermöglicht, den resp. Sortimentshandlungen
Deutschlands die modernen Erzeugnisse Frankreichs in eleganten billigen und leicht verkäuflichen Ausgaben auch ferner zuzuführen.
Verwechseln Sie unsere Firma nicht
mit dem Sortiments-Conto

Kiessling & Co.

hier. — Letzteres zahlt seine Saldi selbst, und erwarten auch wir die unverkürzte Begleichung des uns treffenden Saldo's ohne Uebertrag.

> Ergebenste Kiessling, Schnée & Co.

[992.] Bur gefälligen Beachtung!

Disponenda von Sommer's Rochbuch, Rüchen-Album und Saushaltungsbuch fann ich nicht gestatten.

hamburg, 3. Januar 1856.

2Bilb. Jowien.

## [993.] F. A. Brockhaus'

# Sortiment und Antiquarium

empfiehlt sich zur Besorgung älterer und neuerer ausländischer Literatur, namentlich belgischer, dänischer, englischer, finnischer, französischer, holländischer, italienischer, neugriechischer, nordamerikanischer, orientalischer, portugiesischer, russischer, schwedischer, slavischer, spanischer, ungarischer.

Die nähern Bedingungen des Bezugs werden auf Verlangen gern mitgetheilt. Die Beziehungen zum Auslande sind directe und regelmässige. Ein monatlich von ihm ausgegebenes Bulletin verzeichnet alle einigermassen wichtigen neuen Erscheinungen der deutschen und der genannten ausländischen Literaturen in systematischer Anordnung, mit Feststellung der Preise für das Publicum. Die werthvollern Neuigkeiten aus allen angeführten Literaturen sind sogleich nach Erscheinen bei ihm vorräthig.

[994.] Sollte einem ber herren Collegen ber jegige Aufenthaltsort

#### bes Literaten B. Fanta,

eines geborenen Defterreichers, bekannt fein, fo bitte ich hoflichft um gefällige Mitthei= lung. Ergebenft

hamburg, im Januar 1856.

Frit Schuberth.

[995.] Ein erfahrener Bibliothefar, welcher, burch bie felbstftanbige langjahrige Bermaltung großer Bibliothefen gereift, allen in biefes Fach schlagenben Unspruchen zu genügen im Stanbe ift, sucht ein anderweitiges Unterkommen.

Gefällige Offerten unter Chiffre F. M. wird herr 2Bilb. Gugelmaun in Leipzig entgegenzunehmen bie Gute haben.

[996.] Bur Redaction einer Provinzialzeitung, namentlich fur bas Feuilleton und bas technische beinomische Beiblatt, wird ein hierzu geeignester Literat unter annehmbaren Bedingniffen gesucht.

Dfferten unter Chiffre A. beforgt herr Rob. Doffmann, Buchhandler in Leipzig.

[997.] Eine Doppelliste — einmal als phabetisch und bann nach Städten geordnet — zu Bersendungen, Continuationen und anderen buchhandl. Arbeiten geeignet und zunächst für meinen Gebrauch eingerichtet, lasse ich für 10 Sch — 4 für 1 p baar ab.

Georg Wigand in Leipzig.

[998.] Zu Inseraten

empfehlen wir als sehr wirksam die in unserem Verlage erscheinenden

#### Bilder der Zeit.

## Eine illustrirte Chronik der Gegenwart.

Zweiter Jahrgang 1856.

Wöchentlich eine Nummer mit vielen ausgezeichneten Holzschnitt-Illustrationen, und während des Erscheinens des Jahrgangs eine Prämie in Tondruck, deren Preis für Nicht-Abonnenten 5 f beträgt.

Preis 1 4 10 Sg pr. Quartal.

da diese Zeitschrift in allen europäischen Staaten in einer sehr starken Auflage verbreitet, und schon ihrer Tendenz wegen von allen Classen gelesen wird.

Die Insertionsgebühren betragen für die dreispaltige Nonpareille-Zeile oder deren Raum nur 3 N % ord., 2 N % netto.

Neue interessante Erscheinungen finden durch die **Bilder der Zeit** fortwährend eine beurtheilende Erwähnung und ersuchen wir daher um geneigte Einsendung bezüglicher Recensions-Exemplare.

Einer freundlichen Berücksichtigung unseres gewiss für Sie vortheilhaften Anerbietens entgegensehend, empfehlen wir uns

Leipzig u. Dresden, im Januar 1856.

hochachtungsvoll und ergebenst Englische Kunst-Anstalt von A. H. Payne.